



## convergence culture

Dieses Beispiel zeigt die Auswirkungen einer neuen Medienkultur, die Henry Jenkins als *convergence culture* bezeichnet

**Die Geschichte spielt im Herbst 2001:** Dino Ignacio, ein amerikanischer Highschool-Student, schuf eine Photoshop-Collage mit *Bert* aus der *Sesamstraße* (1970) und dem Terroristen Osama Bin Laden und machte daraus eine Bildserie mit dem Titel „Bert is Evil“. Die Ergebnisse stellte er auf seine Website. Internetuser entdeckten die Abbildungen und fabrizierten wiederum Collagen – z. B. mit Adolf Hitler, verkleidet als Unabomber. All dies nicht ganz ernst gemeint und als Karikatur gedacht.

In der Folge des 11. September suchte ein Herausgeber in Pakistan ein Bild von Bin Laden im Internet, um antiamerikanische Poster und T-Shirts zu drucken. Er wurde schnell auf der Website von Dino Ignacio fündig.

Die *Sesamstraße* ist auch in Pakistan erhältlich, die Figuren *Bert* und *Erni* scheinen aber dort keinen bleibenden Eindruck hinterlassen zu haben. Der pakistanische Herausgeber hat möglicherweise *Bert* auf dem Foto nicht erkannt und konnte die Figur offensichtlich nicht einordnen. Es ist aber anzunehmen, dass er eine Ähnlichkeit zwischen *Bert* und Bin Laden sah. Er entschied, das Bild zu verwenden. Es wurde in der Folge auf unzähligen Postern und T-Shirts im Mittleren Osten verbreitet.

CNN-Reporter erkannten das ungewöhnliche Bild bei einer antiamerikanischen Demonstration und berichteten darüber. „Children’s Television Workshop“, die Erfinder der *Sesamstraße*, sahen im Gegenzug das CNN-Material und überlegten, rechtlich dagegen vorzugehen. „We are outraged that our characters would be used in this unfortunate und distasteful manner ...“ Es war aber nicht ganz klar, wen sie rechtlich verfolgen sollten: Dino Ignacio oder die Befürworter der Terroristen. Das heizte die Sache zusätzlich an. Zahlreiche Fans produzierten daraufhin auf unterschiedlichen Websites weitere Collagen mit den Charakteren der *Sesamstraße* und Terroristen.

Dino Ignacio entzündete eine weltweite Kontroverse. Seine Bilder zogen um die Welt, manchmal auf dem Rücken der Werbeindustrie, manchmal in den *Grassroot*-Medien.

Das öffentliche Interesse wuchs stetig, bis sich Dino Ignacio entschied, die Website einzustellen: „I feel this has gotten too close to reality“.

**Dieses Beispiel zeigt die Auswirkungen einer neuen Medienkultur, die Henry Jenkins als *convergence culture* bezeichnet:** alte und neue Medien interagieren in diesem Prozess vielschichtig und formen Botschaften in unvorhersehbarer Weise. Das Ergebnis: Medienproduzenten, egal ob Medienkonzerne oder aktive Medienkonsumenten, können nie sicher sein, welchen Verlauf ihre Geschichten nehmen. Mediale Botschaften sind damit nur mehr begrenzt kontrollierbar, was besonders der Werbeindustrie Sorge bereitet.